

Sechs Wanderrouten für den Herbst

Im Tal der Haverbeeke, Naturpark Lüneburger Heide (Niedersachsen)

Wahlweise 1,4 oder 3,5 Kilometer durch Heide und Wacholder, vorbei an bronzezeitlichen Hügelgräbern. Die Deckschicht wurde komplett erneuert, Bänke und Tische laden zur Rast. Start am Parkplatz Gasthof Menke oder am Naturinformationshaus in Bispingen-Niederhaverbeck; barrierefreie Toiletten sind vorhanden.

Der Wilde Weg, Nationalpark Eifel (Nordrhein-Westfalen)

1,5 Kilometer breiter Bohlenweg durch den Mischwald, nach „Reisen für Alle“ zertifiziert. Zehn Mitmachstationen erzählen, wie aus Sturmschäden wieder Wildnis wird. Start am Rastplatz Kermeter an der Kermeter-Hochstraße (L 15), mit Behindertenparkplätzen, taktilem Leitsystem und ganzjähriger Busanbindung.

Erlebnisweg Großer Filz, Nationalpark Bayerischer Wald (Niederbayern)

1,6 Kilometer Rundweg durch ein Hochmoor, durchgehend zwei Meter breit und mit maximal vier Prozent Steigung auf einem kurzen Abschnitt. Wassergebundene Decke und Holzbohlen führen zwischen knorrigen Moorkiefern hindurch zu einer ebenerdigen Aussichtsplattform; Bänke stehen in Abständen von höchstens 400 Metern. Nach „Reisen für Alle“ geprüft, Start am Parkplatz Racheldiensthüttenstraße in St. Oswald-Riedlhütte mit zwei Behindertenparkplätzen 15 Meter vom Wegbeginn, barrierefreier Toilette und Bushaltestelle „Diensthüttenstraße“.

Body2Brain-Rundweg, Bad Feilnbach im Chiemsee-Alpenland (Oberbayern)

1,4 Kilometer entlang des Gottschallinger Bachs, nahezu eben – acht Höhenmeter auf der gesamten Runde – und nach „Reisen für Alle“ zertifiziert für Rollstuhl und Kinderwagen. Zwölf Bewegungsstationen laden unterwegs zum Ausprobieren ein, gedacht als kurzer Spaziergang mit guter Laune als Ziel. Start am Stocksützenheim beim Sportplatz in Au bei Bad Feilnbach, Parkplatz direkt dort; mit der Bahn und den Buslinien 9580 oder 38 erreichbar, Einkehrmöglichkeiten im Ort.

Wildtier-Beobachtungsstation Odertal, Nationalpark Harz (Niedersachsen)

Rund 1,5 Kilometer überwiegend asphaltierter Zuwege ohne nennenswerte Steigung, mit Sitzgelegenheiten am Start und auf halber Strecke. Die Beobachtungsstation ist ebenerdig erreichbar und bietet auf drei Ebenen Bänke mit Platz für einen Rollstuhl oder Rollator – wer früh oder spät kommt, sieht Rothirsche. Anfahrt mit der KVG-Linie 820 bis Oderhaus; der Parkplatz ist unbefestigt, Toiletten gibt es vor Ort keine.

Hopfensee-Rundweg, Füssen im Allgäu (Schwaben)

Sieben Kilometer rund um den See, durchgehend 180 Zentimeter breit, stufenlos, autofrei und mit maximal sechs Prozent Steigung auf kurzen Abschnitten. Alpenpanorama, regelmäßige Bänke, Einkehr an der Promenade – und die Runde lässt sich problemlos abkürzen. Start: Uferstraße 21a in Füssen.